

Life is live!

Das Ballett Dortmund ist da – trotz Lockdown.



Das Ballett TRÄUM DER ROTEN KAMMER ist am 6. März um 19.30 Uhr im Internet zu sehen.

FOTO JAUK

1984, das Jahr, in dem George Orwell seine beklemmende Dystopie vom „Großen Bruder“ ansiedelt, Apple den Macintosh einführt, US-Präsident Ronald Reagan bei einer Mikrofonprobe spaßeshalber die Bombardierung der Sowjetunion ankündigt und – die österreichische Band Opus einen Megahit landet. „Life is live“ wird nicht nur in der Alpen-, sondern auch in Deutschland zur meistverkaufte Single des Jahres und stürmt in Großbritannien und den USA die High Charts.

„Life is live“ – griffiger Slogan für die marken- und eventverliebten 1980er-Jahre, rhetorisch vielstrapaziertes Synonym für die Zurüstung des persönlichen Lebens mit realen Erlebniswerten. Und genau diese realen Erlebnisse fehlen momentan in den Wochen und Monaten des Lockdowns, da es gilt, über den „Harten Winter“ zu kommen. Es ist eine gesellschaftliche Eiszeit, die wir gerade erleben.

„Nach jeder Schockstarre regt sich der Wille zu überleben“, meint Ballettintendant Xin Peng Wang. „Zuerst waren wir wie gelähmt angesichts der Einschränkungen im Alltag eines Theaterbetriebes. Tanz ist eine Ausdrucksform, die auf physischer Nähe beruht. Auf Abstand tanzen, das schien erst unmöglich, Ballettproben mit Schutzmasken – eine zusätzliche Belastung zu den körperlichen Herausforderungen, denen sich Tänzer*innen ohnehin jeden Tag stellen müssen, Theater ohne Publikum – damit mussten wir erst einmal klarkommen. Wir haben vieles von dem, was uns früher ganz selbstverständlich war, überdenken müssen. Auch uns selbst hinterfragen und Wege finden, die situationsgeschuldete Isolation mit innovativen Konzepten zu durchbrechen.“ Voraussichtlich bis Ostern werden die Kulturbetriebe geschlossen bleiben. Das Ballett Dortmund aber bleibt präsent. Und live! „Wir nutzen die Zeit“, so Wang, „und verla-

gern unsere künstlerischen Aktivitäten in den virtuellen Raum. Für uns, die wir bislang analoge Bühnenkunst gemacht haben, ist das eine Herausforderung. Und eine Chance, neue zukunftsweisende Ausdrucksformen und Kreationsmöglichkeiten zu entwickeln. Wenn man von alten Denkmustern lässt, sich in Neuland wagt, dann wird es spannend.“

Wang selbst realisiert den dritten Teil seines 2018 begonnenen Tanzmonuments DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE nach dem Epos des italienischen Renaissance-Dichters Dante Alighieri. PARADISO schildert nach der Höllenfahrt von INFERNO und dem Bußweg des PURGARORIO die fantastische Reise des Dichters zu den Sternen und in die unendlichen Weiten des Kosmos. „Es wird eine Corona-Version, was die Anzahl der beteiligten Künstler*innen betrifft, denn wir dürfen im Augenblick nur mit zehn Personen auf der Bühne arbeiten, ein Preview dessen, was in zwei Spielzeiten dann bei der Gesamtauführung aller drei Teile als choreografisches Tanzerlebnis in Dortmund zu sehen sein wird.“

Mit den Dortmunder Philharmonikern geht das Ballett Dortmund neue Wege der innovativen Zusammenarbeit: VERKLÄRTE NACHT. Zwei Menschen, eine Frau, von einem anderen schwanger, und ein Mann überwinden „in hoher, heller Nacht“ die Grenzen gesellschaftlicher und persönlicher Konventionen und finden zueinander. Arnold Schönberg hat das gleichnamige Gedicht des Fin-de-siècle-Literaten Richard Dehmel zur Inspirationsquelle eines ersten Bruchs mit den Traditionen der tonalen Musik genommen. Zwischen Spätromantik und Aufbruch in die Moderne folgt die Komposition den Seelenzuständen der Protagonisten bis in die letzten Nervenspitze. Psychologische Programmmusik könnte man nennen, was Schönberg, an Wagners TRISTAN-Atem anknüpfend, seis-

mografisch entwickelt.

Der niederländische Startänzer und Choreograf Marijn Rademaker, allen Ballettfreunden durch seine atemberaubenden Gala-Auftritte in Dortmund in bester Erinnerung, realisiert das einzigartige Opus der Musikgeschichte als sublimen Grenzgang zwischen Tanztradition und individueller Ausdrucksfindung und folgt damit dem künstlerischen Bewusstwerdungsprozess, mit dem Schönberg vor mehr als 120 Jahren den Grundstein der Moderne legte. Die Kreation wird filmisch unter (auch szenischer) Beteiligung der Dortmunder Philharmoniker realisiert und ihre Premiere im World Wide Web erleben. Auch sonst bietet das Ballett Dortmund ein reichhaltiges Online-Programm: Live-Matineen zu PARADISO, eine filmische Dokumentation von Xin Peng Wangs DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE sowie eine Retrospektive der großen Ballettproduktionen der vergangenen Spielzeiten. Live-moderierte „Open Classes“ bieten allen Interessierten die Möglichkeit, auch zuhause ihrer Tanzleidenschaft freien Lauf zu lassen.

Die eingangs zitierte Band Opus hat Ende vergangenen Jahres ihre Auflösung bekannt gegeben. Für das Ballett Dortmund ist noch lang nicht Schicht im Schacht.

Onlinespielplan:

- 5. 3., 19 Uhr, HOW TO KEEP FIT LIKE A BALLERINA – Tipps von Sayaka Wakita*
- 6. 3., 19.30 Uhr, TRAUM DER ROTEN KAMMER*
- 19. 3., 19 Uhr, HOW TO KEEP FIT LIKE A BALLERINA – Tipps von Sayaka Wakita*
- 27. 3., 19.30 Uhr, PARADISO DOKUMENTATION*
- 16. 4., 19 Uhr, HOW TO KEEP FIT LIKE A BALLERINA – Tipps von Sayaka Wakita*
- 17. 4., 19.30 Uhr, VERKLÄRTE NACHT*